Geschichte der Istheria.

Istheria, eine persianische Prinzeßinn, war von dem Prinzen Zodiana zur Gemahlinn gesucht worden. Man hatte sie ihm auch bewilligt, und sie setzte sich zu Schiffe, um sich zu ihm in sein Reich zu begeben. Das Schiff stieß mit gutem Winde vom Ufer; aber es währte nicht lange. Schon am Abende entstand ein so schrecklicher Sturm, daß das Schiff, ehe es Tag wurde, an gewissen Felsen scheiterte, die wie eine Insel, mitten im Meere standen. Istheria rettete sich auf Brettern, und ward an diese Felseninsel getrieben. Alle andere Leute im Schiffe ersoffen in den Fluthen des Meers. Nachdem sich Istheria von ihrem Schrecken ein wenig erhohlet hatte, dankte sie dem Himmel für ihre Erhaltung. Aber da sie sich auf einer unbewohnten felsichten Insel erblickte, wo nur Wald, und vermuthlich wilde Thiere waren, und da sie keine Hoffnung sah, wieder zu Menschen zu kommen, so wünschte sie, daß sie wie alle andere, ertrunken seyn möchte. In diesen schrecklichen Umständen brachte sie den Tag und die folgende Nacht zu. Die Morgenröthe, sobald sie das Meer glänzend machte, ließ einige Hoffnung für sie aufgehen. Sie sah ein Schiff in einiger Entfernung von sich. Sie stieg auf die höchste Spitze des Felsen, und gab so viel Zeichen daß man

sie